



# Öisi Gmeind

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich Nord

Ausgabe 1  
Januar/Februar 2024

## Editorial



Glaubst du an die Liebe auf den ersten Blick? Wenn wir eine Antwort auf diese Frage geben, dann denken wir meist an die romantische Liebe. Manche sind da sehr skeptisch, ob es da die Liebe auf den ersten Blick gibt, andere sind totaler Fan dieser Idee.

Dabei könnte es doch auch um die Liebe zwischen Eltern und einem Neugeborenen gehen, die sich bei manchen Eltern sofort einstellt und bei manchen wachsen muss. Das Kind wächst in die Liebe hinein, davon gehen wir aus – wer weiss, vielleicht ist es auch bei ihnen unterschiedlich.

Wenn in der Bibel von der Liebe die Rede ist, dann fehlen uns im Deutschen Worte für die Liebe. Denn in der Bibel gibt es verschiedene Worte für das eine Wort Liebe. Damit zeigt sich, dass es ganz unterschiedliche Arten gibt, Liebe zu entdecken und zu leben. Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Und um diese Liebe zu leben, da bleiben uns manchmal nur wenige Augenblicke. So wie diese Person, die da vorbeigeht an dem, der da liegt. Sie wird bewegt durch den Anblick des Mannes – Liebe auf den ersten Blick? Zumindest geht sie nicht einfach vorbei, sondern lässt sich kurz unterbrechen, um dem Mann Blumen hinzustellen, etwas zu essen und zu trinken. Das sind Kennzeichen der Liebe; den anderen so nehmen, wie er ist und wo er ist. Nicht seine Umstände kritisieren, einen Wandel wollen, Bedingungen stellen – so, wie er ist und wo er ist. Und dabei das Leben und die Freude in ihm wecken wollen – mit einer Blume, oder zuerst dem Lebensnotwendigen, mit dem, was fehlt. Mit dem, was geht in wenigen Augenblicken. Die Liebe braucht nicht immer, eigentlich meistens nicht, die grosse dramatische Geste. Sie braucht den Blick auf die Situation und das Gegenüber. Auf den ersten oder zweiten oder dritten Blick – lieben, da wo ich bin und so, wie ich es kann. Auf ein liebevolles Jahr!

Nicole Becher





Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1. Kor. 16, 14

Ein Mann, obdachlos, unter freiem Himmel, schlafend – vielleicht betäubt vom Alkohol, vielleicht erschöpft von dem Versuch zu überleben.

Müll, Ratten, Beton unter ihm, hinter ihm.

Sein wenig Hab und Gut unter dem Kopf.

Von Liebe wird in unserer Zeit oft geredet und sehr oft so belang- und inhaltslos wie das Graffiti an der Mauer. Farblich aber irgendwie ins Leere gesprochen. Viele gehen an ihm vorüber, hin und her.

Für manche schon etwas Normales, was nicht mehr beachtet wird, für andere hilflos machend und damit besser "übersehen" wird.

Vielleicht gehen sogar Menschen vorbei, die auch obdachlos sind, obdachlos in ihrem Innern. Auch sie haben kein Zuhause in sich gefunden, kommen kaum zur Ruhe, erschöpft vom ewigen Suchen, um irgendwo anzukommen.

Doch da, plötzlich, lässt sich jemand berühren von ihm. Fühlt sich vielleicht auch hilflos aber spürt,

dass sie ein wenig für ihn tun kann.

Sie geht noch einmal in einen Laden, kauft ein warmes Getränk, etwas Kleines zum Essen und eine Süßigkeit. Dann nimmt sie noch zwei Tulpen aus dem Blumenstrauß, den sie für sich gekauft hat und stellt sie in eine der leeren Flaschen, die dort herumliegen. Alles zusammen auf eine bunte Serviette.

Ein kleiner Moment der Liebe, Wärme und Farbe stehen vor diesem Mann, wenn er seine Augen öffnet. Er ist gemeint!! Vielleicht sieht er die Person gerade noch weggehen.

Wenn wir etwas in Liebe tun, schenken wir einander einen Moment wirklichen Gesehenseins und vielleicht auch eine Ahnung von Zuhause.

Ich wünsche mir und uns, dass wir solche kleinen Momente immer wieder entdecken, um Liebe zu verschenken und genauso sie auch erleben zu dürfen.

Maike Witte

## 10 Gott ist alles, was zählt

**DU BIST AUFRICHTIG.** <sup>31</sup> Die Liebe Gottes befreit dich vom Drang, dich zu rächen, jemanden zu hassen, eifersüchtig oder neidisch zu sein. Du bist nicht mehr lieblos oder gehässig. Du bist frei von Stolz und bildest dir auf deinen Glauben nichts ein. Denn daraus entsteht nur Streit. Die Liebe Gottes hat dich verändert zu einer Person, die barmherzig, freundlich, bescheiden, gelassen und geduldig ist.

**SO SAGT ES AUCH PAULUS** in einem seiner Briefe: „Ertragt einander! Seid nicht nachtragend, wenn euch jemand Unrecht getan hat, sondern vergebt einander, so wie der Herr euch vergeben hat.“ <sup>32</sup> Soweit es also an dir liegt, gibt es nun wirklich keinen Grund mehr, wegen Kleinigkeiten einen Streit anzufangen.

**DU HAST ERKANNT:** Gott ist alles, was zählt. Er hat für dein Leben eine viel tiefere Bedeutung als alles andere, was auf dieser Welt sonst zählt: Leistung oder Macht, Erfolg oder Schönheit, Jungsein oder Erwachsensein, Fitnesswahn und materielle Dinge wie Shoppen, Geld und Besitz. Was du einzig und allein willst, ist, mit Gott zu leben und ihn zu loben. <sup>33</sup>





## Aus dem BLT

Vielen Dank allen, die sich an unserem zweiten Gemeindegespräch beteiligt haben! Es kostet immer wieder, sich mit den eigenen Wünschen und der Begrenzung durch die eigenen Möglichkeiten auseinanderzusetzen. Es ist jedoch wichtig, dass wir als Gemeinde im Gespräch über die Zukunft bleiben. Das BLT kann nicht alleine entscheiden, welche Wege wir miteinander gehen wollen.

Im BLT werden wir uns mit den Ergebnissen des Gesprächs beschäftigen und euch das, was uns

dazu einfällt, am nächsten Gemeindegespräch am 14. Januar 2024, wieder im Anschluss an den Gottesdienst, präsentieren.

Unser Alltagsgeschäft in den Sitzungen ist zur Zeit geprägt von der Umstellung auf zwei angestellte Personen und die damit verbundenen Änderungen in den Kommunikationswegen, von neuen Überlegungen zum Thema Vermietung, eng verbunden mit der Verwaltung, und dem Prüfen neuer Ideen, die unsere Gemeinde stärken.

# Vorschau

## Zäme Zyt

*Mittwoch, 24. Januar, 17.30 Uhr*

Besuch in der Einhausung Schwamendingen

In eindrucksvoller Weise wird auf die Entstehung dieses einmaligen Bauprojekts in Zürich hingewiesen. Erleben Sie spannende Einblicke in dieses komplexe Projekt, begleitet von verschiedenen Installationen, die uns auf eine interessante Reise mitnehmen.

Sie sind herzlich eingeladen, an der einstündigen Führung teilzunehmen und im Anschluss einen Imbiss

in der EMK Zürich Nord zu genießen. Die Veranstaltung findet am 24. Januar 2024 um 17.30 Uhr im Besucherzentrum statt (Schwamendinger-/Winterthurerstrasse oberhalb des Schöneich-Tunnelportals, Tram 7 und 9: Haltestelle Waldgarten oder Bus 75 von Oerlikon her: Haltestelle Frohburg).

Eine Anmeldung ist bis 10 Tage vor der Führung erforderlich – d.h. bis spätestens 14.1.2024 – und erfolgt bei Emanuel Liechti unter [emanuel.liechti@methodisten.ch](mailto:emanuel.liechti@methodisten.ch) oder telefonisch unter 079 514 72 50.

*Mittwoch, 28. Februar, 14.15 bis 17.15 Uhr*

Spielnachmittag in der EMK Zürich Nord  
Altbekannte und neue Spiele, Gewinnen, Verlieren, Wettfeiern, Gemeinschaft erleben und pflegen und vieles mehr gehört zu einem gelungenen Spielnachmittag. Komm vorbei! Du bist herzlich eingeladen, in Gemeinschaft mit anderen Spielbegeisterten deine mitgebrachten Spiele zu spielen. Auch Deine Spiel-Gschpänli sind herzlich willkommen. Getränke und kleine Snacks werden bereitgestellt. Anmeldung bitte bis 21.02.2024 an Emanuel Liechti: [emanuel.liechti@methodisten.ch](mailto:emanuel.liechti@methodisten.ch) oder telefonisch unter 079 514 72 50

## Fastengruppen 2024

Schon traditionell gibt es in unserer Gemeinde inzwischen auch die Fastengruppen zur Fastenzeit. Wenn ihr noch nie dabei wart, dann nutzt diesmal die Gelegenheit, gemeinsam zu entdecken, was sich durch Veränderung von Gewohnheiten entdecken lässt. Auch in diesem Jahr gibt es zwei Angebote: am Dienstagabend online, am Mittwochmorgen in der EMK. Der erste Termin ist der 14.02.2024, 9 Uhr in der EMK und online das erste Mal am 20.02.2024 um 19.30 Uhr. Bitte meldet euch bei Nicole an.

*Am Sonntag, 21.01.2024*

ist unser Gottesdienst ein besonderer – er ist zugleich Eröffnung der Ausstellung „Perspektiven aufs Leben“. Wir dürfen Zeichnungen von Nava Kiener ausstellen, die zu unserer Gemeinde gehört. Nava hat bereits in 2023 mit Schulkolleginnen einige Zeichnungen ausstellen dürfen und so kamen wir gemeinsam auf die Idee, auch eine Ausstellung bei uns in der EMK zu organisieren. Im Anschluss an den Gottesdienst könnt ihr euch die Bilder dann in Ruhe anschauen und Nava wird euch auch gerne einzelne Werke erklären. Macht doch gerne auch andere auf diese besondere Vernissage aufmerksam!

*Samstag, 03. Februar, 17.00 Uhr, Soirée*

Thema «Postevangelikales Christsein»  
Die evangelikale Bewegung lebte von der Erkenntnis: neutestamentliche Zustände sind heute erlebbar! Ist dieses Glaubensverständnis im 21. Jh. noch vertretbar? Worauf beruht unser Glaube heute, was nährt unsere Begeisterung, sofern wir noch welche haben?

*Gemeindetreff 08. Februar, 14.15 Uhr*

Im Gemeindetreff werden wir uns mit der Geschichte der Losungen und dann speziell mit der Jahreslosung 2024 beschäftigen. Es gibt Losungen für jeden Tag, Monatslosungen und Jahreslosungen. Aber nicht alles, was Losung heisst, wird auch gelost! Was genau es mit dem Losen auf sich hat und was es von der Losbude auf dem Jahrmarkt unterscheidet – dazu dann mehr im Gemeindetreff.



## Voranzeige

Ökumenischer Weltgebetstag, Freitag 1. März  
**«... durch das Band des Friedens»**

Wie schon für 1994 haben christliche Palästinenserinnen die Weltgebetstagsliturgie für das Jahr 2024 verfasst (zu Epheser 4,1-7). Sie beschreiben ihr Land als winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen von Bedeutung ist: Judentum, Christentum und Islam.

Das Land hat eine leidvolle Geschichte. Die aktuelle Situation ist eine Folge der politischen Lage im Nahen Osten nach dem ersten Weltkrieg und der Gründung des Staates Israel 1948, nach dem zweiten Weltkrieg. Was von in Europa verfolgten Juden und Jüdinnen als Tag des Jubels gefeiert wurde, bedeutet für Palästinenser und Palästinenserinnen, die damals ihre Heimat verloren, eine Katastrophe, arabisch: Nakba.



Die Lage im Nahen Osten macht uns sprachlos. Trotzdem wollen wir das Kernanliegen des bald hundertjährigen weltweiten Weltgebetstages ernst nehmen. Wir stehen weiterhin hinter dem Grundanliegen des WGT: wir hören zu, ohne zu urteilen und ohne politische Parteinahme. Das ist seit hundert Jahren ein grosser Anspruch und in der aktuellen Situation eine noch grössere Herausforderung.

Wir hören auch von mutmachenden Friedensbewegungen auf israelischer und palästinensischer Seite und von gemeinsamen Friedensinitiativen, die sogar jetzt weitergeführt werden. Mehr denn je gilt für uns: mit der weltweiten Weltgebetstagsbewegung und für den Frieden für alle unter Kriegen leidenden Menschen zu beten, also auch für und mit unseren palästinensischen Schwestern.

## Familiennachrichten

*Abwesenheit Nicole Becher*  
 28.01.-04.02. Ferien

In dringenden Fällen erfahren Sie auf dem Anrufbeantworter des Bezirks, wie Sie Hilfe bekommen können.

### Geburtstage in unserer Gemeinde

#### Januar

- 01. Cornelia Signer
- 08. Bruno Forster
- 09. René Mäder (86)
- 22. Thomas Wegmann
- 31. Ursula Herrmann

#### Februar

- 05. Rosmarie Fivian (87)
- 21. Claudine Brugger (84)
- 28. Traugott Thalmann (92)



*Adressangaben für Grüsse sind zu finden auf der Gemeindeliste im Mäppchen „Jahresplanung“, das jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst aufliegt.*

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Mit diesem Vers aus Psalm 121,3 grüsst Sie die Gemeinde, wünscht Ihnen einen frohen Festtag und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

### EMK ZÜRICH NORD

Gemeinde Oerlikon  
 Regensbergstr. 148, 8050 Zürich

IBAN CH13 0900 0000 8004 3615 2  
 EMK Bezirk Zürich Nord  
 Badenerstrasse 69, 8004 Zürich

#### Kontaktadresse:

Evangelisch-methodistische Kirche  
 Nicole Becher, Pfarrerin  
 Regensbergstrasse 148, 8050 Zürich  
 Tel. 044 310 23 90

### Redaktionsadresse

„Öisi Gmeind“  
 Elfi Roth  
 Regensdorferstrasse 36  
 8049 Zürich  
 Tel. 044 341 22 80  
 sekretariat@emk-zuerinord.ch  
 Homepage: www.emk-zuerinord.ch

Redaktionsschluss Nr.2: 09.02.2024  
 Auflage 90 Ex.

### Redaktion

Nicole Becher  
 René Mäder  
 Elfi Roth (*Lektorat*)  
 Pannir Selvam (*Layout*)

### Mitarbeit an dieser Nummer

Nicole Becher  
 Maike Witte